

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 143. Mittwoch, den 23. Mai 1827.

Don Esteban  
oder

Memoiren eines Spaniers.  
(Beschluß.)

Aber auch die Wuth dieses Volkes lernen wir kennen; die Wuth, mit der es gegen die trefflichsten Männer handelte, welche ihm verdächtig wurden. Der so ermordete General Cuesta ward in wenig Secunden zerrissen. Seiner Gattin trug man die verstümmelten Reste auf Dolchen, Schwertern, Lanzen und Bajonetten entgegen; und mit dem Wünschselgeiste werden wir bekannt gemacht. Am Himmel wußte dieser Siegespalmen, Märtyrerkronen und Schwerter zu sehen. Wehe den Franzosen, die jetzt den zum Tiger gewordenen Spanier einzeln in die Hände fielen. Die Grausamkeit, mit der man gegen sie handelte, ist zu schrecklich, um mit dem rechten Namen belegt werden zu können. Sie vereinte sich mit Ausdauer, Muth, Ertragung aller Beschwerden und Entschlossenheit, aber auch mit der ausgesuchtesten Bosheit und Hinterlist. Mit Strang und Kugeln suchten die Franzosen dem verderblichen Meuchelmorde ein Ende zu machen. Doch jede ihrer Maßregeln ward von neuen schrecklichern übertroffen, welche die spanischen Guerillas früher übten. Von 700 Polen, die der Pfarrer Merino gefangen nahm, ließ er 200 ziderschießen, um

den Tod einiger Mitglieder einer Provinzialjunta zu rächen, die von einem französischen Generale erschossen worden waren. Selbst die Kinder von 7—8 Jahren zeigten sich als die Heimtücke selbst. Sie führten die Franzosen nach ewigen Orten, wo sie einem Hinterhalte in die Hände fielen, und unter dem Ausrufe: viva Ferdinando settimo! flohen sie pfeilschnell davon. Eine schreckliche Episode ist die Geschichte der armen Theresia im 2ten Theile. Sie will einen französischen Offizier retten, der ihr Hülfe brachte, als sie eben von einem Wüstling ihrer Ehre beraubt werden sollte. Doch dieser spanische Pöbel achtet auf nichts. Das arme Mädchen wird erschossen, weil es dankbar gegen den Erhalter seiner Ehre, seines Lebens gewesen war. Die Schlacht von Vittoria, die Flucht der Franzosen nach derselben, ist eines der lebhaftesten Gemälde, die ein — historischer Roman enthalten kann. Doch bald beginnt nun ein neuer, ganz anderer Auszug. Ferdinand VII. kehrt zurück ins Reich und — am 10ten Mai 1814 beschlen die untergehende Sonne zum letztenmale das constitutionelle Spanien. Der Pöbel, eine Legion von Mönchen an ihrer Spitze, durchtobten die Straßen Madrids, und erfüllte die Lüste mit dem Geschrei: „Der unumschränkte König für immer! Tod der Nation!“ Man lese die grauenvollen Scenen, welche nun im 2ten und 3ten Theile folgen. Die

Feder entsinkt einem, wenn man sie näher zählen soll. Der Adel, die Bischöfe, die Armee, die Academie; jedes mußte nun Opfer liefern, ehe noch der König einzog in Madrid. Auch Esteban entgeht, als nach der Ankunft des Königs alles immer ärger gegen die Liberalen wüthet, nicht dem Geschick. Die Inquisition streckte ihre Arme nach ihm aus. Wie er aus ihnen befreit wird, wie er in die Garde des Königs kommt und bis zu dem unglücklichen Versuche Niego's, die Constitution 1820 wieder einzuführen, darin dient, mag man nebst hundert andern Ausritten, die sich an einander reihen, in dem Buche selbst aufsuchen.

\* r.

### G o t t e s d i e n s t.

Am Feste Christi Himmelfahrt predigen:  
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,  
Wesp. • M. Klinkhardt,

zu St. Nicolaus: Früh Hr. M. Simon,  
Mitt. • M. Eichorius,  
Wesp. • M. Sterzel,

in der Neukirche: Früh • M. Kriß,  
Wesp. • Marks,

zu St. Petrus: Früh • M. Hochmuth,  
Wesp. • M. Scheubner,

zu St. Paulus: Früh • M. Otto,  
Wesp. • M. Bräunig,

zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,  
Wesp. • M. Schott,

zu St. Jacob: Früh • M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. Kühne,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

Heute Nachmittage um 2 Uhr in der  
Thomaskirche:

1) Auferstehn u. von Schicht.

2) Lebensfunke vom Himmel entglüht u.  
von Niem.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. F.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Bekanntmachung.** Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwasser wird in Dresden den 28sten Mai und in Leipzig den 6ten Juni eröffnet werden. Beide Anstalten werden folgende Wasser darbieten: den Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen von Carlsbad; den Kesselbrunnen und Krähnen von Ems; den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; den Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger; den Schlesischen Salzbrunnen; die Schwefelwasser von Nenndorf und Aachen; den Hauptbrunnen von Pyrmont und den Puhon von Spaa.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder süßen Ziegen-Wolken trinken sollen, sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden.

In der Dresdner Anstalt können diejenigen, für deren Curzwecke Mineralbäder unentbehrlich sind, die von Marienbad, Eger, Pyrmont, Aachen, Nenndorf, Ems und Carlsbad erhalten.

Um dafür und für jeden andern Zweck der Anstalt mit Sicherheit sorgen zu können, bitte ich die resp. Theilnehmer, die Güte zu haben, ihre Namen wenigstens einen Tag vor dem Anfange der Cur anzuzeigen und eine Eintritts-Card abholen zu lassen.

Zur Versendung werden in der Salomonis-Apotheke zu Dresden stets bereit gehalten: der Neubrunnen von Carlsbad; das Krähnen von Ems; der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, der Franzens- und Salzbrunnen von Eger; der Schlesi-

sche Salzbrunnen; die Wasser von Selters, Bilin, Gellnau, Pyrmont, Gudowa und Spaa; die Bitterwasser von Saidschütz und Puellna. Dresden, den 15. Mai 1827.  
Dr. Struve.

(Verspätet.)

**Aufgehobene Subhastation.**

Nachdem der hiesige Bürger und Bäckermeister Johann Andreas August Rühl seinen Antrag auf Subhastation des ihm zugehörigen sub Nr. 187 allhier gelegenen Hauses und der darin ausgeübten Bäckergerechtigkeit unterm heutigen Tage wieder zurückgenommen hat, als wird solches unter Aufhebung des auf den 23ten jetzigen Monats anberaumt gewesenen Subhastationstermines andurch öffentlich bekannt gemacht. Leipzig, den 19. Mai 1827.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Anzeige. Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von heute an auf dem Neuen Neumarkt Nr. 623, Auerbachs Hof gegenüber, eine Treppe hoch, wohne.  
Heinrich Hofmann, Buchbindermeister.

**Gewölbe = Veränderung.**

Mein Gewölbe ist jetzt im Barsußgäßchen, vom Markte links das Erste. Ich empfehle mich mit

**Echten wasserdichten seidenen Herrenhüten  
in der neuesten Façon,**

von vorzüglicher Leichtigkeit und Dauer, zu den allerbilligsten Preisen.

F. A. Carl Hahn.

Empfehlung. Sonnen- und Regenschirme sind billig zu haben; auch werden schadhafte reparirt und neu überzogen bei E. Lienicke, Petersstraße Nr. 114.

Verkauf.  $\frac{1}{2}$  breite weiße und graue Drills, breite ostind. Manquins, empfehlen zu den billigsten Preisen  
Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Ein sehr vollständiges Sortiment wollene einsfarbige Lizen oder Bördchen in schönen lebhaften Farben, erhielt in Commission und empfiehlt zu billigen Preisen  
Gottlieb Röber, Markt Nr. 193.

Verkauf. Wir halten stets ein Lager von den neuesten Engl. quadrillirten und gestreiften Cattunen, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen  
Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Weißer franz. Wein à Bout. 4 Gr., wird verkauft bei  
J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Zwei Paar Pferde-Geschirr, wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Catharinenstraße Nr. 364, beim Hausmann Borrmann.

Verkauf. Weinessig von bester Güte, die Bout. à 3 Gr., den Eimer à 7 Thaler verkauft  
C. W. Junghanns, Weinhandlung, im Thomasgäßchen Nr. 106.

\* \* \* Von der seit einer Jahrenreihe bewährt befundenen Wanzentinktur sind so eben neue Vorräthe angekommen, welches der vielen Nachfrage wegen bekannt macht.

E. L. Blattspiel, Burgstraße Nr. 90.

## T o u l i n e

½ breit carrirt in den neuesten Dessains zu Damenkleidern, verkauft zu billigen Preisen

J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

## Verkauf von Nutz- und Bauholz.

Von meinen gänzlich in allen Arten und schönster Qualite auf dem Lager habenden Nutz- und Bauhölzer, als: Ahorn-, Birken-, Birnbaum-, Eichen-, Ellern-, Kiefern-, Linden- und Rothbuch-Pfosten; wie auch Ahorn-, Birken-, Birnbaum-, Eichen-, Ellern-, Halbzoll-, Herr-, Gemein-, Kiefern-, Kirsch-, Linden-, Nuß- und Spinde-Brettern, und eichne und weiche Bettstollen, Eichenholz von verschiedener Stärke, eichene Erdrinnen, Kiefern Bauholz, Karrenholz, Latten, Planken-Säulen, Schleisenholz und Schindeln, empfehle ich mich hiermit meinen werthen Herren Abnehmern bestens, und verspreche jeder Zeit die reellste und nur möglichst billigste Bedienung.

J. G. Freyberg, Holzhändler, am Grimma'schen Steinweg.

## Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgendes Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- |                         |                               |
|-------------------------|-------------------------------|
| 1) Biliner-Sauerbrumen, | 12) Pyrmouter Stahl,          |
| 2) Chudowar,            | 13) Saitschützer Bitter,      |
| 3) Driburger,           | 14) Schwalbacher Stahl,       |
| 4) Fger-Sauer,          | 15) Schwalbacher Weinbrunnen, |
| 5) dergl. Salz,         | 16) Selters,                  |
| 6) Emser Kränchen,      | 17) Oberschlesinger Salz,     |
| 7) Fachinger,           | 18) Spaa,                     |
| 8) Geilnauer,           | 19) Weilbacher Schwefel,      |
| 9) Marienbader Kreuz,   | 20) Weinheimer Stahl,         |
| 10) dergl. Ferdinands,  | 21) Wildunger,                |
| 11) Pülmaer Bitter,     |                               |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport aufs billigste berechne und verkaufe.

Mineralische Wasserhandlung von *Samuel Ritter*,  
Petersstrasse, im Reiter.

Die jetzt beliebten

## M u n d - H a r m o n i k a ' s

sind vorrätzig zu billigen Preisen, bei

E. Ußling, Mechanikus, Katharinenstraße Nr. 374.

empfi

beste

Ca

emp

in K

zu v

Reif  
einig  
überund  
vertGe  
die  
Mo  
bes  
Adfeir  
diere  
zw

un

we  
zu

C. Adolph Otto, im Thomassgässchen,  
empfeht Englische und Sächsische Spizen, so wie Spizengrund in Streifen und Stücken.

Fischbeinhüte für Herren à 2 Thlr. 4 Gr.  
beste Qualität und neueste Form, verkauft  
C. J. Hennigke.

### Mineralwasser-Verkauf.

Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755, Eckhaus der  
Nicolaistrasse,

empfeht folgende frisch erhaltene Mineralwasser:

Eger Sauerbrunnen,

dergl. Salzbrunnen,

Marienbader Kreuzbrunnen,

dergl. Ferdinandbrunnen,

Saidschützer Bitterwasser,

dergl. Püllnaer,

Selterser Wasser,

Fachinger Wasser,

Geilnauer Wasser,

Emser Krähnchenwasser,

Pyrmonter Stahlbrunnen,

Biliner Sauerbrunnen,

in Kisten und einzelnen grossen und kleinen Flaschen.

Verpachtung. Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Flosthore ist das dießjährige Obß  
zu verpachten.

Anerbieten. Ein erfahrener Geschäfts-Reisender, der im kommenden Monat Juli die  
Reise für sein Haus nach Sachsen, Schlessen, Preußen und russisch Pohlen antritt, wünscht noch  
einige, in diese Gegenden rentirende Artikel von einem soliden Hause zum Provisions-Verkauf zu  
übernehmen. Das Nähere hierüber wird der Unterzeichnete auf frankirte Briefe mittheilen.  
C. F. Müller La. C. Nr. 82, in Frankfurt a. M.

Auszuleihen. 7000 Thlr. Mündel-Gelder stehen, zu 4 Proc. Zinsen p. anno gegen erste  
und solide inländische Hypothek, auszu'eihen bereit. Das Nähere, wobei jedoch Unterhändler  
verbeten werden, bei A. Stauffer Sohn & Sandoz, Reichstraße Nr. 605, zu erfahren.

Gesuch. Ein solider junger Mensch, von hier, welcher über seine Ehrlichkeit,  
Gewandheit in seinen Arbeiten, die besten Empfehlungen vorweisen kann, sucht als Be-  
dienter oder Laufbursche ein Unterkommen. Indem derselbe mehrere Jahre in einem  
Modewaaren-Geschäft als Laufbursche gearbeitet, so würde er sich in einem ähnlichen  
besonders gut qualifiziren. Wer auf ihn zu reflectiren geneigt sein sollte, beliebe seine  
Adresse versiegelt unter H. S. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Gesucht. Ein Mensch, welcher bereits als Kutscher gedient hat, Pferde gut zu warten,  
feinen Herrn bedienen und zur Noth bei Tische auszuwarten versteht, kann sofort eine Anstellung  
dieser Art erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Johanni ein Dienstmädchen, welche im Kochen erfah-  
ren, reinlich und ordentlich ist, und hat sich zu melden, Hainstraße Nr. 341,  
zweite Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welche gut schneidert, und in andern weiblichen Arbeiten nicht  
unerfahren ist. Näheres bei Herrn Schag, im Plauischen Hofe, im Brühl.

Mietgesuch. Ein kleines Logis nebst Schuppen oder Niederlage und etwas Hofraum,  
welches zum Packgeschäft passend, oder dazu einzurichten wäre, wird sogleich oder zu Johanni  
zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein Logis in der Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzraum, wo möglich parterra. Man bittet darauf Bezug habende Adressen mit S. F. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. In der Grimmaschen Gasse ist in den Messen ein kleines Gewölbe zu vermieten, durch das Local-Comptoir, Nr. 988.

Vermiethung. Da ich mein Pferd für diesen Sommer nicht hinlänglich benutzen kann so bin ich gesonnen, es nebst Chaise, sowohl in den Wochen-, Sonn- als Feiertagen, so wie auch mehrere Tage auf Reisen an Freunde und andere bekannte und solide Personen gegen ein billiges Leihgeld zu vermieten. Schäffer sen., Holzgasse Nr. 1423.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer, vorne heraus, 2 Treppen hoch, ist an ledige Herren zu vermieten, im Böttchergäßchen Nr. 439.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 376, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ist von Johanni an eine Stube mit Alkoven zu vermieten.

Vermiethung. Ein Logis mittler Größe, nahe am Markt, und eine Kammer im Hofe, zum Einsehen, sind zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe hoch.

Sommer-Logis-Vermiethung. Drei Stuben nebst Schlafbehältniß, Küche, Keller und Speisekammer, 1 und 2 Treppen hoch, beide schön ausmeublirt; es kann dasselbe sowohl an Familien, als auch an einzelne Personen abgelassen werden, und das Nähere ist zu erfragen bei der Witwe Sonne in Stötterik.

Vermiethung. Eine geräumige Stube, eine Treppe hoch, in einem stillen Hofe, passend, um Vorlesungen darin zu halten, steht in der Petersstraße zur beliebigen Ansicht offen. Näheres Nr. 76, im Gewölbe.

Vermiethung. Zwei kleine Familien-Logis und zwei Stuben mit Alkoven, eine Treppe hoch, sind zu vermieten, Ritterstraße Nr. 694.

Vermiethung. Zwei Fortepianos von Contra F bis 4 gestrichen G, sehr schönem Außern und guten Ton, sind billigst zu vermieten, auf der Nikolaistraße Nr. 740, in Fenthol's Hause, im vordern Gebäude 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Wer gesonnen ist, noch für diesen Sommer das reizend gelegene, geschmackvoll meublirte und mit einer Feuerstelle versehene Japanische Lusthaus im ehemals Reichenbachschen, jetzt Gerhard'schen Garten zu miethen, beliebe sich an den Besitzer zu wenden.

Vermiethung. Ein mittleres Familien-Logis für 28 Thlr. jährlichen Miethzins, ist auf dem Grimmaschen Steinwege in Nr. 1181, im Hofe 1 Treppe hoch, zu Johanni zu vermieten. Das Nähere beim Hausbesitzer.

\* \* \* Von der Commissionsanstalt, Burgstraße Nr. 90, ist eine zur höchstmöglichen Bequemlichkeit eingerichtete, aus 6 Stuben nebst nöthigem Zubehör bestehende, 2te Etage in der Grimmaschen Gasse belegen, unter sehr annehml. Bedingungen zu vermieten; auch eine ähnliche Etage in der Petersstraße. U. L. Blattpiel.

Zu vermieten sind im Hotel de Prusse mehrere Zimmer mit Mobiliar als Sommerwohnungen mit Benutzung des Gartenvergnügens für einzelne Herrn; ebendasselbst nehmen auch vor der Hand die stillen Garten-Assembles den 21. Mai für diesen Sommer ihren Anfang, weshalb die Besitzerin um gütigen Zuspruch bittet.

Stub

Johann  
Herrund  
anstojezt  
chen

bis

Far  
Gr  
inAu  
verhoc  
unme  
bei  
DR  
D  
Gan  
GF  
dS  
b

n

Gesucht wird zu Johanni, wo möglich in der Gerbergasse, ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, durch A. K. Brand, Nr. 1155.

Vermiethung. Zwei Stuben und Kammer nebst Zubehör, eine Treppe hoch, sind zu Johanni d. J. in Nr. 680, Grimmasche Gasse, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei Herren von der Handlung, im Hintergebäude, zu vermieten.

\* \* \* In Lindenau ist sowohl ein angenehmes Familien-Logis, als auch einzelne Stuben und Kammern zum Sommeraufenthalt in einem Garten, zu vermieten, durch die Commissionsanstalt in Nr. 90, von C. L. Blatspiel.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Alkoven und guten Meubles versehen, ist von jetzt an an einen ledigen Herrn zu vermieten und zu Johanni zu beziehen, im Stadtpfeisergäßchen Nr. 647, eine Treppe hoch, vorn heraus.

\* \* \* Von der Commissionsanstalt in Nr. 90 ist noch ein Gärtchen, auch ein Boden zu 5 bis 6 Fuder Heu ganz billig zu vermieten. C. L. Blatspiel.

Vermiethung. Verhältnisse wegen ist von nächste Michaelis an, ein erst neu eingerichtetes Familien-Logis mittler Größe, von 6 heizbaren Zimmern, 3te Etage, in der schönsten Lage der Grimmaschen Vorstadt, unter verhältnißmäßig billigen Bedingungen abzulassen, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, meublirt, beide mit der Aussicht ins Freie, ist zu Johanni d. J. im Place de Repos an einen ledigen, stillen Herrn, zu vermieten, und das Nähere zu erfragen beim Hausmann Marx, Markt Nr. 171.

Zu vermieten sind zu Michaeli d. J., auf dem Neuen Neumarkt Nr. 633, 1 Treppe hoch, zwei Stuben, nebst einer Niederlage im Hofe, besonders für einen Buchhändler passend, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Abhanden gekommener Hund. Ein kleiner gelblicher Hund, welcher auf den Namen Coralli hört, ist abhanden gekommen; wer denselben im goldnen Stern in der Hainstraße, beim Hausmann Kreim abgibt oder die Wiedererlangung dieses Hundes bewirkt, erhält 16 Gr. Douceur.

Verloren. Am letzten Sonntag Nachmittag gegen 4 Uhr ist auf dem Wege nach dem Rosenthale ein plattirtes Armband, auf der Platte mit 3 Granatsteinen besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen ein der Sache angemessenes Douceur in Rudolphs Garten vor dem Schlosse abzugeben.

Verloren. Am Sonntag, den 20. Mai, ist auf der großen Funkenburg, rechts im Saal, am großen Tische eine Brille in dunkelgrünem Saffian, mit einem lateinischen H bezeichnet; das Gestelle ist weiß, nebst zwei guten Gläsern, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält in der Expedition dieses Blattes zwei Thaler Belohnung.

\* \* \* In seiner am 20. d. M. gehaltenen Predigt hat der Herr M. Wolf das Leben und Wirken unsers verewigten Königs von einer Seite aufgefaßt, welche nur selten der Betrachtung dargeboten und am wenigsten so ausgeführt zu werden pflegt, wie es hier zur Erbauung und Kräftigung einer großen Gemeinde geschah. Möchte es dem verehrten Lehrer genehm seyn, durch den Druck, diese Predigt einer größern Anzahl treuer Verehrer des heimgegangenen seltenen Mannes zugänglich zu machen und somit neue Ansprüche auf die herzlichste Dankbarkeit sich zu erwerben. Im Namen vieler einheimischen und auswärtigen Sachsen.

**Vermiethung.** In der Petersstraße Nr. 71, 3te Etage, ist eine gutausmeublierte Stube nebst Schlafgemach an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermiethen.

**Gedanken der Behmuth  
am Grabe eines braven Mannes,  
des am 19ten Mai verstorbenen  
Herrn**

**Johann David Försters.**

Hier stehe ich an Deinem stillen Grabe,  
Und weihe Dir mit thränenvollem Blick,  
Des Dankes Pflicht, — der Freundschaft letzte  
Gabe;  
Und rufe nun mit Behmuth mir zurück  
Wie Du mit Deinem wahrhaft guten Herzen  
Den Leidenden mit Hülfe stets bereit,  
Wie Du von manchen tief verborgnen Schmerzen  
Den Hülfsbedürftigen so oft befreit.  
Entfernt von Eigennuz und jedem Streben  
Nach eitlen Gütern, die der Mensch begehrt,  
Gestandest Du so oft: um froh zu leben,

Bestimmt der Mensch in sich durch eignen  
Werth.  
Du bot'st dem Mann, der bieder sich Dir nahte,  
Die Hand mit wahrer Liebe brüderlich;  
Und gingst mit weiser Ruhe Deine Pfade  
Und jeder Brave liebte, ehrte Dich. —  
So trauernd steh' ich nun an Deinem Grabe  
Und weihe Dir mit thränenvollem Blick  
Des Dankes Pflicht, — der Freundschaft letzte  
Gabe,  
Du schiedest, ach! und niekehrst Du zurück.

A. M.

**Thorzettel vom 22. Mai.**

**Grimma'sches Thor.** U.  
Gestern Abend.  
Fr. Apoth. Läschner und Gasthalter Peter, von  
hier, v. Dresden zurück 6  
Fr. Oberlieut. Mettlerkamp, a. Hamburg, von  
Dresden, pass. durch 7  
Die Baugner reitende Post 8  
Vormittag.  
Die Breslauer reitende Post 4  
Fr. Hauptm. v. Dzimbowsky, außer Diensten, v.  
Dresden, pass. durch 8  
Fr. Hauptm. Bar. v. Wizingerobe auß. Dien-  
sten, v. Prag, pass. durch 10  
**Halle'sches Thor.** U.  
Gestern Abend.  
Fr. Direkt. Raumann, v. Königsberg, im gold-  
nen Adler 7  
Die Berliner fahrende Post 8  
Fr. Rfm. Rosche, v. Halle, im Hot. de Bab. 11  
Vormittag.  
Die Mogeburger Post 8  
Auf der Landsberger Post: Fr. Stud. Rabe, v. hier,  
v. Köthen zurück 9  
Fr. v. Zollikofer, a. St. Gallen, v. Berlin, im  
Hotel de Russie 12  
Gen. Rfm. Degner u. Meyer, von Braunschweig,  
pass. durch 12

**Rachmittag.**  
Auf d. Berliner Eilpost: Fr. Schubert, a. Schleß,  
v. Berlin, pass. durch, Fr. Hoffsansp. Julius,  
a. Dresden, v. Berlin, im gr. Schild, Fr. Rfm.  
Spencer, a. London, v. Berlin, im H. de Saxe,  
Fr. Prof. Pollich u. Conducteur Mell. v. Ber-  
lin, im Hot. de Baviere 2  
Auf der Braunschweiger Eilpost: Rab. Stüber, v.  
Braunschweig, in St. Berlin 3  
**Kanstädter Thor.** U.  
Gestern Abend.  
Fr. Steibelmüller, Contremaitre in der Mecha-  
nischen Spinnerei, v. Berg, im Birnbaum 7  
Vormittag.  
Die Hamburger reitende Post 12  
**Peterssthor.** U.  
Nachmittag.  
Fr. Adv. Richter, v. Lengensfeld, b. Güttes-  
hausen 2  
**Hospital Thor.** U.  
Vormittag.  
Die Freiburger reitende Post 7  
Die Annaberger fahrende Post 7  
Die Nürnberger Dillgence 8  
Die Nürnberger r. Post 12